

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

Termin: Donnerstag, 23.11.2017

Ort: Gemeindezentrum Diekendeel, Rosenstraße 56, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:53 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Aike Müller	Vorsitzende(r)	
Günther Korff	stellv. Vorsitzende(r)	Vertretung für: Frau Cornelia Leser
Reiner Dieckmann	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Robert Meyer
Hans-Jürgen Haack	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Hermann Höppner
Peter Boll	bürgerliches Mitglied	
Ralf Lohse	bürgerliches Mitglied	
Daniel Riewesell	bürgerliches Mitglied	
Julia Rösch	bürgerliches Mitglied	

Beigeladene

Sabine Mülder bis 20:44 Uhr

Verwaltung und Gäste

Yvonne Blöcker Protokollführung
Hannelore Moser
ein Gast

Abwesend

Mitglieder

Cornelia Leser	stellv. Vorsitzende(r)	fehlt entschuldigt
Hermann Höppner	Ausschussmitglied	fehlt entschuldigt
Robert Meyer	Ausschussmitglied	fehlt entschuldigt
Peter Ringlstetter	Ausschussmitglied	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO
3. Bericht des Ausschussvorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde Teil 1
5. Niederschrift über die Sitzung vom 12.10.2017

6. KiTa Angelegenheiten
7. Jugendarbeit
8. Spiel- und Bolzplätze
9. Asyl und Integration
10. Einwohnerfragestunde Teil 2

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.
- 2 Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO**
Beschluss:
Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt,
a) zur Kenntnis zu nehmen, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung vorliegen.
b) die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.
Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen
- 3 Bericht des Ausschussvorsitzenden**
Herr Müller teilt mit, dass alle Themen in den jeweiligen Tagesordnungspunkten behandelt werden.
- 4 Einwohnerfragestunde Teil 1**
Es werden keine Fragen gestellt.
- 5 Niederschrift über die Sitzung vom 12.10.2017**
Beschluss:
Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt, die Niederschrift vom 12.10.2017 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.
Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen
- 6 KiTa Angelegenheiten**
Herr Müller berichtet, dass die Kindergarten-Investitionen 2018 vom Finanzausschuss genehmigt wurden.

Die KiTa-Leiterin berichtet, dass eine Elementargruppe und eine Krippengruppe aufgrund von Krankheit des Personals für jeweils einen Tag geschlossen werden mussten. Ersatzkräfte standen krankheitsbedingt nicht zur Verfügung. Bei der Krippe ist es nicht möglich Vertretungskräfte einzusetzen. Wenn eine Gruppe geschlossen wird, müssen die Kinder zuhause bleiben. Ob es dann einen Rechtsanspruch auf Betreuung gibt, ist unklar. Daher wird das Amt gebeten zu klären, wie die Gesetzeslage ist, wenn aufgrund von Personalkrankheit eine KiTa-Gruppe geschlossen wird.

Herr Müller bittet darum, dass die Gemeinde bzw. der Ausschuss über besonders relevante Gruppenentwicklungen informiert wird, wenn z. B. eine Gruppe geschlossen werden muss.

Das Thema Vertretungspersonal für die KiTa wird besprochen. Der KiTa-Träger teilte in der Vergangenheit bereits mit, dass er keinen Personalvertretungspool einrichten könne. Zudem gibt es einen grundsätzlichen Fachkräftemangel. Das Thema KiTa-Vertretungskonzept wurde auf den Sitzungen vom 15.06.2017 und 07.09.2017 diskutiert. Ein entsprechender Antrag des Trägers auf Einstellung einer festen Vertretungskraft, wurde abgelehnt. Der Ausschuss weist darauf hin, dass er grundsätzlich für die Einstellung einer Vertretungskraft ist, wenn eine Re-

oder Zusatzfinanzierung, z. B. durch einen Förderverein, Spenden oder eine Elternbeteiligung, besteht.

Herr Müller erläutert die KiTa-Personalschlüsselberechnung und dass eine zusätzliche Vertretungskraft von der Gemeinde vollfinanziert werden müsste; es stünden keine Kreis- und Landesmittel zur Verfügung. Die KiTa-Leiterin wird darum gebeten, sich eine Re- oder Zusatzfinanzierung ggf. zu überlegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die örtliche KiTa die Besonderheit der Außenstelle Kirchenstr. hat. Hier müssen zwei Fachkräfte vor Ort sein, um den entsprechenden gesetzlichen Personalschlüssel einzuhalten. Der kirchliche Träger sprach sich im Zuge des Umbaus für diese KiTa-Außenstelle aus; dies führt immer wieder zu Personalproblemen, wenn eine Fachkraft erkrankt.

Herr Müller teilt mit, dass für die KiTa ein Abrechnungssystem für das Mittagessen eingeführt werden soll. Der Ablauf sowie die Vorteile werden erläutert. So können Kinder, die z. B. aufgrund von Krankheit nicht zur KiTa können, bis 8 Uhr eines jeden Tages vom Mittagessen abgemeldet werden; das entsprechende Essensgeld können die Eltern einsparen. Die KiTa erhält dann eine Liste, wer vom Essen abgemeldet wurde.

Eine entsprechende spontane Abmeldung kann die KiTa aktuell so nicht leisten, weil das Büro dann durchgehend besetzt sein müsste. Das Abrechnungssystem spart Verwaltungszeit der KiTa ein und führt zu einer effizienteren Essenskalkulation beim Catering-Service.

Durch die Einführung des Abrechnungssystems für das Mittagessen wird jede Mahlzeit um 0,17,- Euro teurer; das Essen kostet aktuell 2,72,- Euro. Die Eltern können die Mahlzeit über das System dann nicht auswählen, dies übernimmt weiterhin die KiTa. Essenspläne werden nicht in das System eingestellt.

Es ist offen, wie die Zusatzkosten verteilt werden, z. B. könnte eine Anmeldegebühr erhoben werden. Für die Grundschule übernimmt die Gemeinde die Summe.

Die Umstellung auf das Abrechnungssystem ist für den März 2018 geplant und ein entsprechender Elternbrief wird verteilt; die Firma veranstaltet dazu keinen Elternabend.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung der Einführung des Abrechnungssystems der zuständigen Dienstleistungsfirma für die Mittagsverpflegung in der örtlichen KiTa zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die Gemeinde setzt als Träger der örtlichen Grundschule bereits seit mehreren Jahren die Lösung einer bestimmten Dienstleistungsfirma für Abrechnungssysteme erfolgreich ein. KiTa-Leitung und Träger möchten nun dieses System ebenfalls einführen. Das seit Jahren reibungslos in der Grundschule funktionierende System kann problemlos auch in der örtlichen KiTa zum Einsatz kommen. Das System zeichnet sich vor allem durch seine Flexibilität gegenüber den Eltern und die verwaltungstechnische Entlastung der entsprechenden Einrichtung aus. Der Ausschuss befürwortet ausdrücklich die Einführung des Systems, wenn KiTa-Leitung und Träger dies so wünschen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen finanzielle Auswirkungen i.H.v. einmalig ca. 2.200,- und jährlichen Gebühren i.H.v. ca. 600,- Euro. Dem stehen entsprechende Einsparungen auf Verwaltungsseite gegenüber. Die finanziellen Aufwände sind über den KiTa-Haushalt abzurechnen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Es wird darauf hingewiesen, dass die KiTa-Benutzungsordnung auf die Gemeindehomepage gestellt werden sollte. Die KiTa soll entscheiden, was auf die Homepage zu lesen sein soll. Einen entsprechenden Text soll die KiTa-Leiterin Herr Müller zukommen lassen. Der dort aktuell abgelegte Text ist komplett veraltet und bedarf dringend einer Überarbeitung.

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die Gemeindehomepage aktualisiert und professionalisiert werden sollte. Eine übersichtlichere und zeitgemäße Darstellung ist wünschenswert. Daher wird der Finanzausschuss gebeten, sich mit dem Thema Gemeindehomepage zu befassen und sich ein Konzept zur Homepagepflege und -aktualität zu überlegen.

Die KiTa-Leiterin informiert, dass die KiTa-Aufsicht vor Ort war und dass über eine neue Ganztagsgruppe beraten wurde. Zum 1. Januar besteht jedoch noch kein entsprechender Betreuungsbedarf gemäß der vorgegeben Kinderanzahl, um eine Förderung zu erhalten.

Im Februar findet ein Gesamtelternabend der KiTa statt.

7 Jugendarbeit

Herr Müller verliert eine E-Mail zum Thema finanzielle Förderung für den Bau eines Jugendtreffs – hier: Anfrage bzgl. Einbeziehung ZBau über den Kreis. Die Antwort des Landes lautet, dass die bauliche Widmung durch das Kreisjugendamt erfolgen soll, da dort auch der Antrag auf Förderung gestellt wird. Es bleibt offen, ob das Kreisjugendamt alleinverantwortlich hier prüft oder nicht doch eben wieder über die ZBau geht. Der Förderungsantrag soll weiter überlegt werden, wenn klar ist, was gebaut werden soll und wie die Baukosten ausfallen werden. Es wurde eine Bauvoranfrage auf den Weg gebracht, damit geklärt wird, was auf dem Diekendeel-Gelände gebaut werden darf; die Planung muss sich daran orientieren.

Herr Lohse teilt mit, dass die Jugendgruppe für Mai 2018 eine Jugenddisco plant und sie sich bei der Einrichtung des Jugendtreffes einbringen möchte. Die Gruppe trifft sich mit mind. 6 Jugendlichen regelmäßig; 2 Jugendliche haben Interesse an einen Jugendleiterschein.

8 Spiel- und Bolzplätze

Herr Korff berichtet, dass es zu unterschiedlichen Missverständnissen kam, z. B. war ein abgebauter Balken nicht defekt, sondern die darunter liegenden Reifen. Die Reifen wurden nicht zurückgebaut und stellen eine Gefahr dar. Beim Amt hatte sich ein Anwohner hierzu beschwert. Der Balken ist evtl. noch vorhanden und Herr Korff wird dies in Erfahrung bringen. Das weitere Vorgehen wird besprochen.

Herr Müller teilt mit, dass er vom Amt die Mitteilung erhielt, dass nicht genügend finanzielle Mittel bereit stehen, um bestimmte MK2 Mängel zu reparieren. Das Angebot zur Reparatur beläuft sich auf ca. 1.600,- Euro. Aktuell stehen noch ca. 969,- Euro im entsprechenden Konto zur Verfügung. Es muss die Seilbahn beim Lerchenweg repariert werden; eine Neuanschaffung ist deutlich teurer. Die Anwohner sprechen sich dafür aus, dass das Gerät auf dem Spielplatz bestehen bleibt. Weiterhin ist die Wippe auf dem Spielplatz am Schlottweg instand zu setzen. Das Reparaturangebot wurde am 07.07.2017 erstellt und der Ausschuss wurde über die fehlenden Mittel entsprechend spät informiert.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, die durch eine Fachfirma angebotenen Reparaturleistungen (Angebotsnummer 8812) im Rahmen der Spielplatzüberprüfungen trotz Überschreitung des Haushalts-

ansatzes durchführen zu lassen. Das Amt wird gebeten, den entsprechenden Auftrag zu erteilen. Ausführung und Rechnungsstellung müssen noch in 2017 erfolgen. Der Auftrag wird um die Reparatur der Wippe (Montage des noch vorhandenen Wippbalkens (ggf. Ersatz) und Reparatur der Pufferreifen unter dem Wippbalken) auf dem Spielplatz am Schlottweg ergänzt.

Sachverhalt:

Laut Dauerbeschlusslage der Gemeinde werden MK2 Mängel (und höher) automatisch beseitigt, solange dafür ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies ist im November 2017 nicht mehr der Fall. Der Ausschuss entschließt sich dennoch die Arbeiten ausführen zu lassen. Entsprechende Mittel werden hiermit durch Beschluss umgewidmet. Die betroffenen Spielplätze sollen ganzjährig bespielbar bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Es stehen im Konto 36601.52210000 nicht mehr ausreichende Mittel zur Auftragsausführung zur Verfügung. Die entsprechenden Mittel sollen durch Umwidmung aus dem Konto 28101.52910070 „Integrationsförderung“ bereitgestellt werden. Das Amt wird gebeten die entsprechende Umwidmung nach Bedarf vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Die Prüfberichte der Spiel- und Bolzplätze liegen vor. Die Prüfberichte erhält das Amt und diese werden dann an den Vorsitzenden des Familien- und Kinderausschusses und den Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses weitergeleitet; der Bürgermeister erhält die Prüfberichte nicht.

Es wird darauf verwiesen, dass die Mängelliste geringer wird, weil viele Mängel bereits behoben wurden. Die Kosten nach zukünftigen Prüfungen fallen damit im besten Fall geringer aus.

Die KiTa-Leiterin teilt mit, dass ein Netz bei dem Spielberg defekt ist und dies dem Prüfer bereits auffiel. Sie fragt, ob sie eine Ersatzbeschaffung aus dem KiTa-Haushalt vornehmen darf. Eine entsprechende Umwidmung kann die KiTa-Leiterin vornehmen und soll den Ausschuss darüber in Kenntnis setzen.

Es kommt die Frage auf, warum im Prüfbericht auch der Sportplatz, die Tennisplätze und der Schützenplatz aufgeführt sind und geprüft wurden. Herr Müller verweist darauf, dass diese Plätze fälschlicherweise im Vertrag aufgelistet sind. Wenn die jährliche Vertragslaufzeit endet, sollen diese Plätze aus dem Vertrag herausgenommen werden. Es wird kritisiert, dass der Ausschuss über die inhaltliche Ausgestaltung bei den Liegenschaften unzureichend und vor allem vor Vertragsschluss einbezogen wurde. Es besteht ein Gesamtauftrag des Amtes und eine Prüfliste pro Gemeinde.

Das Amt ist bereits darüber informiert, dass die oben erwähnten Plätze aus der Prüfliste genommen werden sollen.

Der Bürgermeister bittet das Amt, dass ihm die Spielplatzprüfberichte ebenfalls zugesendet werden.

Es wird gefragt wie der Sachstand zu den Fußballtoren im Lerchenweg ist. Diese wurden noch nicht abgebaut und es wird vom Gemeindemitarbeiter bei Gelegenheit oder spätestens im Frühjahr 2018 umgesetzt. Die Fußballtore erhält die KiTa.

9 Asyl und Integration

Herr Müller informiert, dass weiterhin 48 Asylbewerber in der Gemeinde leben und dass es keine Veränderungen gab.

Der Pallettenzaun bei der Rosenstr. wird erläutert und besprochen. Der Zaun wurde als Wind-Lärmschutz aufgebaut. Es wird diskutiert, ob der Zaun abgebaut werden soll. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei dem betroffenen Schlafzimmer um das ehemalige Blumenschau fenster handelt und die Scheibe entsprechend groß ist; die Fenster wurden nicht erneuert und haben eine einfache Verglasung. Herr Müller wird die Familie in Kenntnis setzen, dass der Zaun abgebaut werden soll und die Ursache wird ggf. weiter erörtert.

Der AKAI trifft sich am 13.12.2017. Treffen finden alle 3-4 Monate statt und 5-6 Personen nehmen daran teil. Der Betreuungsbedarf der Asylbewerber geht zurück, weil die meisten einen Titel haben, der sich jedoch unterscheidet.

10 Einwohnerfragestunde Teil 2

Herr Korff lobt die eigenständige Arbeit des Ausschusses und bedankt sich für das Engagement des Ausschusses. Dem schließt sich der Ausschussvorsitzende an.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

Vorsitzende/r

Protokollführung